C401243 G

DD
491
.H2
H65
no.13

Dreizehnte Nachricht

über den

historischen Verein

für

Niedersachsen.

Hannover.
Hofbuchdruckerei der Gebr. Jänecke.
1850.

UNIVERSITY OF MICHIGAN LIBRARIES

Digitized by Google

DD
491
.H2
H65
no. 13

I.

Vortrag

gehalten vom

Director des historischen Vereins für Niedersachsen,

Ober-Schulrath Dr. Kohlrausch,

zur Eröffnung der General-Versammlung am 2. März 1850.

Wir sind hier wiederum versammelt, h. A., um über die Ergebnisse eines Jahres in der Geschichte unseres Vereines Rechenschaft abzulegen.

Wie wir in unserer letzten Jahresversammlung es schon aussprechen mußten, daß die Zeit seit dem Februar 1848 keine günstige für Bestrebungen, wie die unsrigen, gewesen sei, die nur in der Zeit ruhiger und friedlicher Entwicklung aller menschlichen Verhältnisse ihren Platz und ihre Geltung finden können, und wie schon damals vorauszusehen war, daß das Jahr 1849 kein günstigeres und förderlicheres sein werde, so ist es auch eingetroffen.

Die Sorgen freilich, die nahe genug lagen, daß große Erschütterungen, sei es von Außen her, sei es von Innen, die Zustände noch schlimmer gestalten möchten, sind Gottlob nicht in Erfüllung gegangen, wenigstens nicht in unserm nächsten Heimatslande, — denn in manchen andern deutschen Ländern ist das Jahr 1849 zerstörend genug gewesen; — allein die Spannung der Gemüther, die alles Sinnen und Trachten fast nur nach einer Seite hin gerichtet und gefeßelt hielt, sie hat auch dem Jahre 1849 ihren Stempel aufgedrückt.

Es ist eine fast einzig und einseitig politische Zeit, in welcher wir seit 2 Jahren leben. Was nicht mit dieser Richtung zusammenhängt, findet keine Theilnahme bei den Menschen.

Digitized by Google

Nun sollte man zwar glauben, daß wenigstens die geschichtliche Wißenschaft am nächsten mit solcher Stimmung zusammenträfe und von ihr gewürdigt und anerkannt werden müste; allein dem ist nicht so. Die Geschichte mit ihrem langsamen Pulse in der Entwicklung großartiger und dauernder Ergebnisse für das Leben der Völker hat keinen Reiz für dieses rasche Geschlecht, welches in einem Jahre, einem Monate, Früchte gezeitigt sehen will, die ihrer Natur nach Jahrzehende, vielleicht Jahrhunderte zu ihrer Reife bedürfen.

Und wenn nun gar nicht einmal die Geschichte im Großen Gegenstand der Bestrebungen eines Vereines ist, sondern das Verfolgen des Einzelnen, selbst Kleinen, sobald es eine geschichtliche Bedeutung gehabt habt, in seiner Bestimmung liegt, so muß der gewöhnlichen Beurtheilungsweise unserer Zeit ein solches Streben kleinlich, unfruchtbar, der Beförderung kaum werth erscheinen. Wir dürfen uns daher nicht wundern, wenn wir es auch beklagen, daß ein unbedeutendes Jahr für unsern Verein hinter uns liegt, vielmehr nur froh sein, daß es wenigstens gelungen ist, den Verein zu erhalten, unsre Zeitschrift, wenn auch etwas langsamer, fortzusetzen und die Sammlungen, Urkunden, Manuscripte und Bücher für eine günstigere Zeit zu bewahren.

Meine geehrten Herren, wer ein längeres Leben zurückgelegt hat, und noch dazu ein solches, welches das Ende des vorigen Jahrhunderts und die Hälfte des jetzigen in sich faßt, einen Zeitraum voll der unerhörtesten Wechsel, der hat einen Maßstab für die Erscheinungen der Geschichte in ihren Schwankungen und Gegensätzen in seinem eignen Bewustsein.

Der Zeitraum zwischen dem siebenjährigen Kriege und der französischen Revolution war eine Zeit der friedlichen Thätigkeit des menschlichen Geistes. Die Politik beschäftigte die Menschen wenig; die Staatsmaschinen giengen ohne die Theilnahme derjenigen, die nicht zur unmittelbaren Thätigkeit dabei berufen waren, ihren Gang fort; Friedrich der Große hatte der Staatsverwaltung, so wie der äußern Politik, so sehr den Stempel seiner eigenen starken und selbstständigen Persön-

Digitized by Google

lichkeit aufgeprägt, daß die Sachen auch nach seinem Tode eine Zeitlang fortgiengen und die Menschen das Gefühl hatten, es könne nicht anders sein. Und nach Preußen richteten sich die meisten deutschen Länder. Die lebhaft erwachten Kräfte der Nation wendeten sich andern Gebieten zu; es war die Wißenschaft, die Kunst, die Philosophie, die schöne Literatur, die eine ihrer glänzendsten Perioden feierten. Es dürfen nur wenige hervorragende Namen aus jener Zeit genannt werden, um sogleich das Bild derselben in ein helles Licht zu setzen. Lessing, Kant, Fichte, Jacobi, Möser, Johannes Müller; unsere Göttinger: Heyne, Schlözer, Käſtner, Lichtenberg, Blumenbach, Spittler, Heeren; dann Klopstock und der Weimarsche Verein: Wieland, Herder, Göthe, Schiller, und so viele andere, — welch eine Reihe von Namen! wo ist ihres Gleichen jetzt in Deutschland, ja in ganz Europa?

Der von dieser Seite her gegebene Impuls überwog auch, wenigstens bei der Jugend, noch für längere Zeit selbst die starken Eindrücke der französischen Revolution. Ich bin im Jahre 1780 geboren, habe also im zweiten und dritten Jahrzehend meines Lebens die französische Revolution mit ihren überwältigenden Erschütterungen und Folgen mit erlebt; allein ihre Eindrücke und überhaupt die politischen Anregungen waren in mir und meinen Freunden schwach gegen diejenigen, die von der Literatur auf uns geübt wurden. Ein neues Schillersches oder Göthesches Werk, namentlich eines ihrer Dramen auf dem Theater in lebendiger Darstellung gesehen, eine Schrift von Johannes Müller oder Fichte, war für uns ein größeres Ereignis als eine der großen Schlachten zwischen Oesterreichern, Russen, Engländern und Franzosen. Es war nun einmal keine politische Stimmung in uns.

Aus diesem die äußere Welt mehr als billig vergeßenden Schlummer weckte uns Napoleon. Seine Kriege gegen Preußen 1806 und gegen Oesterreich 1809, die Ausbreitung seiner Herrschaft über Deutschland, die Gefahr, in welcher die deutsche Nationalität schwebte, öffneten uns die Augen, und wir traten nun in die politische Periode unseres Lebens ein, die aber eine

Digitized by Google

andere Farbe hatte als die gegenwärtige: damals war es der deutsche Patriotismus des Widerstandes gegen das Fremde, der unser Gemüth ergriff, ja in die leidenschaftlichste Bewegung setzte. Es war ein concentriertes, einfaches, in sich klares Gefühl, welches sein Ziel kannte; kein dunkles Sehnen nach der Realisierung von Ideen, die in der Wirklichkeit auf hundert Schwierigkeiten stoßen müßen und daher nur langsam sich durcharbeiten können.

Der Culminationspunkt dieser Periode waren die deutschen Freiheitskriege; die heftigen Gefühle und Begehrungen konnten in wirkliche Thaten ausströmen und in ihnen ihre Befriedigung finden. Diese Periode gehört ohne Bedenken zu den gehobensten und edelsten in dem ganzen Laufe unserer Geschichte.

Nach der Erreichung des Zieles trat freilich, wie nach allen großen Erregungen, eine gewisse Herabstimmung ein, die manches Widerwärtige in ihrem Gefolge hatte; allein nach und nach übte doch der langdauernde Friede sein Recht und seinen Einfluß aus. Der Sinn wendete sich wieder zu den Wißenschaften und den geistigen Arbeiten überhaupt, die Kunst wurde gepflegt, Vereine für die Zwecke des Lebens, der Kunst und der Wißenschaft bildeten sich in nie gesehener Zahl. Besonders wurden auch die Naturwißenschaften mit unermeßlich wichtigen Entdeckungen bereichert, und die erstaunenswürdigen Erfindungen der mechanischen Kunst brachten eine Erleichterung des Verkehrs unter den Völkern hervor, welcher der Welt eine andere Gestalt zu geben anfieng.

Auch unsere Wißenschaft, die Geschichte, hatte aus der Periode der deutsch-patriotischen Erhebung ihren guten Gewinn davon getragen; die Erforschung der Geschichte des deutschen Volkes drängte sich in den Vordergrund und die großartige Auffaßung ihrer Bearbeitung aus den Quellen, welche besonders durch die Steinsche Gesellschaft für die Quellenliteratur des Mittelalters hervorgerufen wurde, erweckte ein geschichtliches Interesse, wie es lange nicht dagewesen war. Dieser Richtung schloßen sich die Vereine für Provincial- und Localgeschichte an, wozu eben auch der unsrige gehört. — Es war im Ganzen eine Periode,

Digitized by Google

welche das Einseitige mancher früheren in Einklang zu bringen und möglichst alles dem menschlichen Geiste und Gemüthe Entsprechende zu pflegen, ihm sein Recht angedeihen zu laßen strebte. Ich möchte sie eine Periode der Ausgleichung zwischen der früheren literarischen und der späteren politischen Richtung nennen.

Dieses Alles ist wie durch einen Zauberschlag seit dem Februar des Jahres 1848 anders geworden. Das Interesse des Tages nimmt alle Sinne in Anspruch; die Zeitungen fordern fast alle von den dringenden Geschäften zu erübrigende Zeit. Die Vergangenheit hat fast keinen Werth mehr, kaum ist es die Zukunft, die sich noch mit ihren Fragen geltend macht, und auch sie wohl kaum über eines Jahres Frist hinaus. Das Politische in seiner schroffsten Einseitigkeit hat wieder die Herrschaft erlangt.

An diesen Zuständen leiden wir alle mit, ich brauche sie nicht zu schildern. Aber laßen Sie uns gleichwohl den Muth nicht verlieren, wenigstens nicht den Willen aufgeben, solchem trostlosen Versinken in die nächste materielle Gegenwart, ein jeder an seinem Platze und mit allen seinen Mitteln, entgegenzuwirken, und lassen Sie uns darum auch an unserm Vereine festhalten, der, wie ich schon bemerkt habe, wenigstens Anknüpfungspunkte für specielle Studien auf geschichtlichem Boden für eine beßere Zeit retten will!

Ich bitte um Verzeihung, meine geehrten Herren, für diese Digression, die zum Theil aus persönlichen Gefühlen geflossen ist, aber doch auch unserer heutigen Zusammenkunft nicht gar zu fern liegt.

Das Einzelne, was aus der Geschichte unsres Vereins im vorigen Jahre der Erwähnung werth sein möchte, werden Sie aus dem jetzt vorzutragenden Jahresberichte zu entnehmen die Güte haben.

Digitized by Google

II.

Geschäftsbericht

des

Ausschußes des historischen Vereins für Niedersachsen über das Jahr 1849.

Ähnlich wie den vorjährigen müßen wir auch den diesjährigen Geschäftsbericht mit der Klage beginnen, daß die mannigfachen Störungen und Hindernisse, welche in Folge der Bewegungen des Jahres 1848 für die Verhältnisse und die Thätigkeit des historischen Vereins für Niedersachsen eintraten, noch nicht ganz beseitigt und verschwunden sind. Die Zahl seiner Mitglieder hat, wie im vorletzten, so auch im letzten Jahre abermals wieder etwas abgenommen, die Geldmittel haben sich demnach vermindert, die Theilnahme und Empfänglichkeit des Publicums für die Bestrebungen des Vereins ward noch immer durch so Vieles zurückgedrängt, was die Gemüter ungleich mächtiger ergriff und gefeßelt hielt. Wer dachte wohl daran sich in die Betrachtung unserer Vorzeit zu versenken, die Thaten, Schicksale, Sitten und Gebräuche der Vorfahren zu erforschen, sich mit den Schriften früherer Jahrhunderte zu beschäftigen, als die sturmbewegte Zeit Jeden in Spannung seßte, als die Hoffnung jedes deutschgesinnte Herz erfüllte, daß es troß aller entgegenstehenden Schwierigkeiten dennoch gelingen werde, des gemeinsamen Vaterlands Einheit und Freiheit zu erringen und damit seine Größe und Macht nach außen wie sein Glück und seine Blüte im Innern dauernd zu begründen? Und als die Aussichten allmählich sich zu verdunkeln, als die schönen Hoffnungen mehr und mehr zu schwinden begannen, da war eben so wenig die Zeit gekommen für die friedlichen und ruhigen Bestrebungen der Wißenschaft, deren Förderung der historische Verein zum Zwecke hat. Solchen Einwirkungen ist auch nicht etwa unser Verein allein ausgeseßt gewesen, sondern die histo-

Digitized by Google

rischen Vereine und auch andere wißenschaftliche Institute in den verschiedensten Theilen Deutschlands beklagen in gleicher oder ähnlicher Art die Ungunst der Zeit. Was diese aber verschuldet hat, kann billiger Weise nicht den Vereinen selbst zur Last gelegt werden. Auch der geschäftsführende Ausschuß des historischen Vereins für Niedersachsen darf sich das Zeugnis geben, daß er im abgelaufenen Jahre nach Kräften die Zwecke des Vereins zu fördern und dessen Angelegenheiten zu leiten bestrebt gewesen ist. Er hat nicht bloß die laufenden Geschäfte fortzuführen und das bisher Geleistete und Erreichte für eine günstigere Zeit zu bewahren sich bemüht, sondern in mehrfacher Hinsicht ist die eine Zeit lang unterbrochene Wirksamkeit des Vereins wieder aufgenommen, die Sammlungen desselben sind vermehrt, die Einrichtungen verbeßert worden.

Was die Finanzverhältnisse des Vereins betrifft, so ergibt sich aus den Rechnungen über das Jahr 1849, daß im Laufe desselben an Beiträgen der Mitglieder und in Folge des von dem hohen Protector des Vereins, Sr. Königl. Hoheit dem Herzoge von Cambridge, huldreichst gewährten jährlichen Zuschußes eingekommen sind

388 ℛ 17 *ggr.*

Die gesammten Ausgaben beliefen sich auf die Summe von

284 ℛ 12 *ggr* 6 *₰*.

Es blieb demnach ein Überschuß von 104 ℛ 4 *ggr* 6 *₰*. Dieser würde eine beträchtliche Vermehrung erfahren, wenn die bis auf 201 ℛ angewachsenen Rückstände, deren Beitreibung bis jetzt nicht zu beschaffen gewesen ist, obschon der verdienstvolle Herr Schatzmeister des Vereins sich keine Mühe in dieser Hinsicht hat verdrießen lassen, der Casse zugiengen.

Die Zahl der wirklichen Mitglieder, welche im Jahre 1848 sich auf 358 belief, ist im Jahre 1849 auf 342 gesunken, von denen bereits 11 wieder ihren Austritt erklärt haben. Unter den dem Vereine durch den Tod entrißenen Mitgliedern nennen wir hier die beiden correspondierenden Mitglieder: Kreißrichter Bege in Wolfenbüttel und Baron von Reiffenberg in Brüssel,

Digitized by Google

so wie als wirkliches, früher zum Ausschuß gehörendes Mitglied: Senator Dr. Albers in Lüneburg.

Für das Jahr 1850 sind durch den Ausschuß die Beamten des Jahres 1849 sämmtlich wieder gewählt worden mit alleiniger Ausnahme des bisherigen Conservators, des Herrn Hofbuchhändlers F. Hahn, welchem Gesundheitsrücksichten die fernere Beibehaltung seines Amtes verboten. An seine Stelle ist das bisherige Ausschußmitglied Herr Legationsrath von Alten getreten. Die Beamten des Vereins für das Jahr 1850 sind demnach folgende:

1) Director: Ober-Schulrath Dr. Kohlrausch;
   Stellvertreter: Criminalrath Dommes;
2) Archivar: Stadtgerichts-Assessor Fiedeler;
3) Bibliothekar: Subconrector Dr. Grotefend;
4) Conservator: Legationsrath von Alten;
5) Schatzmeister: Berghandlungs-Commissär Baring;
6) Secretär: Conrector Dr. Schädel.

Das Local, wo die Sammlungen des Vereins aufgestellt und der Benutzung aller Mitglieder zugänglich sind, liegt an der Osterstraße № 89. Es ist jeden Dienstag und Freitag von 11—1 Uhr geöffnet. Sowohl die Bibliothek wie die übrigen Sammlungen haben in den beiden letzten Jahren theils durch Schenkungen theils durch Ankäufe und Umtauschungen manchen schätzbaren Zuwachs erhalten *). Über den Werth und Umfang dieser Sammlungen mögen hier nur einige allgemeine Angaben folgen. Die Bibliothek zählt jetzt über 4000 Werke in mehr als 6000 Bänden und über 100 Handschriften. Sie bietet zunächst für die Braunschweig-Lüneburgische Specialgeschichte höchst wichtige und unentbehrliche Hülfsmittel in großer Vollständigkeit, enthält aber auch viele schätzbare Werke aus dem weiten Kreiße der allgemeinen Geschichtswißenschaft. Der Verein besitzt ferner gegen 200 thönerne Graburnen und andere Gefäße aus der deutschen Vorzeit, einige altrömische Bronzegefäße, zahlreiche alte Waffen; namentlich ist die vor einigen Jahren

*) S. Anlage A.

Digitized by Google

angekaufte Wächterſche Sammlung germaniſcher Alterthümer ſehr reich an Stein- und Bronzewaffen, bronzenen Armbändern, Ringen, Nadeln u. ſ. w. Auch der Anfang zu einer Münz- und zu einer Siegelſammlung iſt gemacht. Die bequemere und überſichtlichere Aufſtellung einer Auswahl der intereſſanteſten Alterthümer iſt vom Ausſchuß beſchloßen und wird baldigſt ins Werk geſetzt werden. Leider iſt es aus Mangel an Geldmitteln noch immer eben ſo wenig möglich geweſen, die ſchon vor mehreren Jahren verſprochene Ausgabe eines neuen verbeßerten und vervollſtändigten Verzeichniſſes der Bibliothek auszuführen, wie eine neue geſchichtliche Preisaufgabe zu ſtellen. Dagegen wird ſowohl die Zeitſchrift als auch das Urkundenbuch des Vereins nach längerer Stockung jetzt wieder fortgeſetzt. Von der erſteren, dem Archiv des hiſtoriſchen Vereins für Niederſachſen, iſt ein Doppelheft unter der Preſſe, welches folgende Beiträge enthalten wird:

1) Die Geſchichte des Landwehr-Bataillons Münden, vom Oberſtlieutenant von Berckefeldt in Osnabrück.
2) Die Befeſtigung der Stadt Braunſchweig, vom Kreißgerichts-Regiſtrator Sack in Braunſchweig (Schluß).
3) Mehrere Dichtungen aus dem 16. Jahrhunderte, den Herzog Heinrich den Jüngern von Braunſchweig betreffend, herausgegeben von K. Gödeke.
4) Miscellen.

Die Redactionscommiſſion des Archivs beſteht aus dem Geheimen Regierungsrathe Blumenbach (als Stellvertreter des Dr. Broennenberg), dem Privatgelehrten K. Gödeke und dem Subconrector Dr. Grotefend. Vom Urkundenbuch des Vereins wird gegenwärtig durch den Dr. Grotefend unter Mitwirkung einiger anderen Gelehrten ein zweites Heft bearbeitet. Bereits ſind 16 Bogen davon gedruckt, welche die Walkenriedſchen Urkunden bis zum Jahre 1300 vollſtändig enthalten; dazu werden noch erklärende Anmerkungen über Geſchichtliches, Geographiſches u. dgl. kommen.

Der Ausſchuß ſteht mit den meiſten hiſtoriſchen Vereinen Deutſchlands ſo wie auch mit einigen des Auslands fortwäh-

Digitized by Google

rend in freundschaftlicher Verbindung und empfängt deren Schriften durch gegenseitigen Austausch*). Diese Verbindung könnte vielleicht für Mitglieder unsers Vereins, deren wißenschaftliche Forschungen sich in den Bereich jener Vereine erstrecken, von Nutzen sein, wozu der Ausschuß jederzeit seine Vermittlung bereitwillig gewähren wird.

Die in der vorjährigen Generalversammlung am 24. Februar zur Revidierung der Vereinsrechnungen vom Jahre 1848 gewählte Commission, bestehend aus den Herren Pastor Bödeker, Ober-Castellan Meyer und Finanz-Revisor Harseim, hat die Rechnungen nachgesehen und darüber Decharge ertheilt.

Die diesjährige Generalversammlung ward verschiedener Hindernisse wegen ausnahmsweise nicht am 24. Februar (dem Geburtstage des hohen Protectors des Vereins) sondern am 2. Merz gehalten. Der Director des Vereins eröffnete sie mit dem oben abgedruckten einleitenden Vortrage. Hierauf verlas der Secretär den Geschäftsbericht über das abgelaufene Jahr. Von besonderem Interesse für die ganze Versammlung war es sodann, als der unter den Vereinsmitgliedern mit anwesende Herr Ministerialvorstand Dr. Stüve das Wort nahm und sich über die Zwecke und Aufgaben der historischen Vereine und namentlich des unseren mit lebhafter Theilnahme aussprach. Er gieng dabei von der allgemeinen Bemerkung aus, daß bis jetzt die Specialgeschichte der meisten deutschen Länder, und so auch Niedersachsens, nicht nur nicht befriedigend bearbeitet sei, sondern daß es sogar noch an den unerläßlichsten Vorarbeiten fehle. Ein reiches, höchst schätzbares Material sei vorhanden, aber größtentheils liege es unbenutzt in Archiven, Actensammlungen und oft an Orten, wo es Niemanden einfallen würde dergleichen zu suchen. Das bisher mit fast ängstlicher Strenge gehütete und der allgemeinen Benutzung verschloßen gehaltene Hannoversche Landesarchiv werde künftig zugänglicher sein, indem die Regierung die Benutzung aller der Urkunden, die sich auf die Zeit vor dem dreißigjährigen Kriege beziehen, gänzlich freigeben und auch in die Acten und Urkunden der

*) S. Anlage B.

Digitized by Google

spätere Zeit historischen Forschern gern die Einsicht gestatten werde, so weit es irgend thunlich sei. Aber auch in den Archiven der einzelnen Städte, in den Registraturen der Ämter u. dgl. finde sich oft äußerst werthvolles Material für die Landesgeschichte. Einzelne interessante Fälle dieser Art wurden angeführt. Der Redner bezeichnete es als besonders wünschenswerth, daß die jungen an den Ämtern angestellten Juristen nach dergleichen Material zu forschen und es zu verarbeiten sich bestreben möchten, was sowohl für die Wißenschaft wie auch für sie selbst ersprießlich sein würde. Die Richtung unserer Zeit sei vorhin (s. oben S. 3) eine politische genannt worden, man könne sie aber eigentlich mit gutem Grunde eine unpolitische nennen, weil die jetzige Generation an dem uns Deutschen leider überhaupt anklebenden und jedenfalls sehr unpolitischen Fehler, auf Thatsachen nicht zu achten und ihren Einfluß zu verkennen, ganz besonders leide. Gerade die historischen Studien aber würden lehren, die Thatsachen zu respectieren und ihres Gewichtes sich bewußt zu werden. Es sei nicht wahr, wenn man sage, daß die zu solchen Arbeiten nöthige Muße fehle; sie sei hinreichend zu gewinnen, wenn Gesellschaften, Spielpartieen, Clubbs u. dgl. Zerstreuungen etwas weniger aufgesucht würden. Als von einem der Anwesenden die Meinung geäußert ward, es müße, um lebhaftere Neigung zu dergleichen Studien zu erwecken, auf den Gymnasien in noch größerer Ausdehnung als bisher Unterricht in der Landesgeschichte ertheilt werden, so setzte der Herr Ministerialvorstand Stüve klar auseinander, daß ein solcher Unterricht eben nicht eher mit Erfolg ertheilt werden könne, als bis die Landesgeschichte gründlich erforscht und bearbeitet sei. Er theilte der Versammlung mit, daß er selber zu einer populär gehaltenen Geschichte unseres Landes das Material gesammelt und auch etwa bis zur Zeit der sächsischen Kaiser verarbeitet habe, nachher aber durch wichtigere Geschäfte an der Fortsetzung jener Arbeit verhindert sei; vielleicht werde ihm noch einmal die Muße zu Theil, das für jetzt Zurückgelegte wieder vorzunehmen. Als einen der interessantesten und wichtigsten Theile der niedersächsischen Geschichte, deren gründlichere Be-

Digitized by Google

handlung noch vermißt werde, bezeichnete er den niederſächſiſchen Städtebund, zu deſſen Geſchichte ſich das nöthige Material wahrſcheinlich im Stadtarchiv zu Braunſchweig finden werde. Als hierauf der Bibliothekar des Vereins, Dr. Grotefend, nicht bloß die Richtigkeit dieſer Vermuthung beſtätigte, ſondern erwähnte, daß der um die niederſächſiſche Geſchichte ſchon ſo verdiente Stadtdirector Bode zu Braunſchweig bereits für eine Geſchichte des niederſächſiſchen Städtebundes das Material geſammelt und druckfertig bearbeitet habe, ſo ward auf dringende Aufforderung des Herrn Dr. Stüve beſchloßen, dem Herrn Stadtdirector Bode zur Herausgabe dieſes Werkes, welches eine namhafte Lücke in der vaterländiſchen Geſchichtsliteratur ausfüllen würde, die möglichſte Unterſtützung des Vereins zuzuſagen.

Durch die theilnehmenden Worte des bewährten Kenners der vaterländiſchen Geſchichte fühlten ſich die Anweſenden ermuthigt zu verſtärktem Eifer für die Sache des Vereins und zu dem Vertrauen, daß auch in ungünſtiger Zeit ſich noch gar manches Wichtige und Erſprießliche durch Feſtigkeit und Beharrlichkeit erreichen laße.

Zur Reviſion der Vereinsrechnungen aus dem Jahre 1849 ward die vorjährige Commiſſion wieder erwählt.

Der Ausſchuß fügt ſchließlich dieſem Geſchäftsberichte noch die an die verehrlichen Mitglieder des Vereins gerichtete Bitte hinzu, ihm auch ferner ihr ſchätzbares Vertrauen ſchenken und ſeine Beſtrebungen zum Gedeihen des Vereins beſtens unterſtützen zu wollen.

Digitized by Google

Anlage A.

Verzeichnis

der

dem historischen Vereine für Niedersachsen in den Jahren 1848 und 1849 geschenkten Gegenstände.

1. Alterthümer und Kunstgegenstände.

Vom Königl. Ministerio des Innern: ein Bierkrug von Steingut mit der Jahrszahl 1569, gefunden bei Ohlendorf, Amts Winsen a. d. Luhe.

Vom Herrn Registrator Hattendorff: einige braunschweigische Silbermünzen.

Vom Herrn Kunstmeister Wellhausen: ein Lehrbrief der „Amtsmeistere der Löblichen Wundartzney- und Barbierkunst“ der hiesigen Stadt vom Jahre 1670. (Der Lehrbrief ist auf Pergament mit theilweise goldverzierter Fracturschrift geschrieben und scheint von dem berühmten hiesigen Schreib- und Rechenmeister, auch poëta laureatus, Johann Hemeling angefertigt zu sein.)

Vom Herrn Subconrector Dr. Grotefend: zwei Portraits (Lithographieen).

Vom Herrn Xylographen Obermüller: zwei xylographierte Portraits.

Vom Herrn Geometer Engelke: ein verwitterter Streithammer von Stein, gefunden bei Kananoe. — Ein Viermariengroschenstück von 1624, von einem am Rethener Döseken-berge 1837 gethanen Geldfunde.

Digitized by Google

Vom Herrn Legationsrathe v. Alten: 1) ein Bruchstück von der Marmorplatte, welche zur Erinnerung an die bei der Vertheidigung von La Haye Sainte in der Schlacht von Waterloo gefallenen Hannoveraner an der Außenwand des Pachthofes von La Haye Sainte eingelaßen worden war und welche im Jahre 1830 von den in Belgien eingedrungenen Franzosen zertrümmert worden ist. Die Jahrszahl der erwähnten Schlacht ist in ihren drei letzten Ziffern (.815) auf dem Bruchstücke zu erkennen. — 2) vierzehn verschiedene Münzen und Medaillen, nämlich 3 Bischöflich Osnabrück'sche Münzen, wahrscheinlich vom Bischof Engelbert III. (1308 bis 1318); Nothmünzen des Bischofs Franz v. Wartensleben (1625—1661) aus der Belagerung Osnabrücks durch die Schweden 1633; Osnabrückſche Sedisvacanz-Medaille von 1761; Münze von Enno III. von Ostfriesland (1599—1625); Stadt Hildesheimſcher Groschen von 1522 (Ave Maria mater Dei); Stadt Hildesheimſcher Thaler von 1690; ein Goslarer Bauerngroschen; ein Goslarer Groschen (Sanctus Matthias); ein Goslarer Groschen von 1512; ein Goslarer Groschen von 1557 (mit Carolus Imperator, während Karl V. bekanntlich schon 1556 abgedankt hatte); ein Lüneburger Groschen mit dem Löwen (Sit laus Deo patri); ein Northeimer Sechsmariengroschenstück von 1670.

2. Handschriften.

Vom Herrn Subconrector Dr. Grotefend:
a. Nachrichten vom Lande Wursten;
b. Verschiedene Recesse, das Erzstift Bremen betreffend.

Vom Herrn Dr. Mühlenpfordt: eine Urkunde auf Pergament.

Vom Herrn Pastor Lunecke zu Stade: Abschrift einer Verordnung des Rathes zu Stade aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts, Hochzeitsfeiern u. dgl. betreffend.

Vom Herrn Kreißrichter Bege in Wolfenbüttel: Rescriptum privilegii rusticorum de Eschershusen, in quo continentur jura hegerorum, quod ecclesie nostre valet.

Digitized by Google

3. Bücher

(mit Ausnahme der durch Austausch erworbenen Journale).

Vom Herrn Buchdrucker Klindworth: Adressbücher für 1848 und 1849.

Vom Herrn Ritterschaftspräsidenten von der Decken zu Stade:

a. Die Richelsche Uebersetzung des Livius und Florus. Straßburg 1613.

b. Pufendorf's Einleitung zu der Historie der vornehmsten Reiche und Staaten. 1699 nebst Fortsetzung I—IV. Theil 1718. ff.

c. Vernünftige und Christliche aber nicht scheinheilige Thomasische Gedanken über allerhand gemischte philosophische und juristische Händel. 3 Theile. 1723.

d. Büschings Erdbeschreibung. Th. 1—3.

e. Häberlin's deutsches Staatsrecht. 3 Thle. 1794.

f. Grellmann's statistische Aufklärungen von Oesterreich. 3 Bde. 1795. ff.

g. Jungii disquisitio antiquaria de reliquiis et profanis et sacris eorumque cultu. 1783.

Vom Herrn Gutsbesitzer von Grone zu Westerbrack bei Bodenwerder:

a. Hortleder, von den Ursachen des teutschen Kriegs. 2 Bde. Fol.

b. Des Herzogs Eugen von Savoyen Heldenthaten. 2 Bde. 8.

c. Hüllmann, Deutsche Finanz-Geschichte des Mittelalters. 8.

d. v. Grone, 2 Streitschriften über die Verhältnisse der braunschweigschen Ritterschaft. 2 Hefte. 8.

Von der Hahnschen Hofbuchhandlung:

a. Vier Schriften von Johann Rusbroek in niederdeutscher Sprache. Mit einer Vorrede von Dr. C. Ullmann. 8.

b. Gödeke, Eilf Bücher deutscher Dichtung. 2 Bde. 8.

c. Schönemann, Hundert Merkwürdigkeiten der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel. Nebst Legende vom Ritter Herrn Peter Diemringer von Staufenburg in der Ortenau. 8.

Digitized by Google

Von dem Herrn Major von Storren: Einige Broschüren, Vaterländisches betreffend.

Von dem Herrn Grafen von Schlitz genannt von Goertz-Wrisberg zu Wrisbergholzen:

a. Landtags-Handlungen und gewesene streitige Sachen zwischen den Grafen von Ostfriesland und dessen Ständen. 1620. 4.

b. Heimreich, M. A. Ernewrete Nord-Fresische Chronik. 1668. 4.

c. Arma Suecica, das ist eigentliche und wahrhaftige Beschreibung des Kriegs, welchen Gustavus Adolphus, der Schweden ꝛc. König, wider die Röm. Kaiserl. Maj. Ferdinandi II. ꝛc. geführet ꝛc. 1632. 4.

d. Hachenberg, P., Germania Media etc. 1709. 4.

Vom Herrn Kreißgerichts-Registrator Sack zu Braunschweig: Stadt Braunschweigische Feuerordnung von 1647. 4.

Vom Herrn Kreißrichter Bege in Wolfenbüttel:
Bege, K. Geschichte des Ritterguts Hedwigsburg. 1839. 8.

Vom Herrn Baron v. Speck-Sternburg zu Leipzig:
Bericht über die Kleinkinderverwahranstalt zu Lützschena. 1848. 8.

Vom Herrn Finanz-Revisor Harseim:
Statistisches Handbuch für das Königreich Hannover von Harseim und Schlüter. 1848. 4.

Vom Herrn Jagd-Secretair Dr. Friederici:
Declaration Königs Georg III., die preußische Occupation Hannovers betr.

Vom Herrn Steuer-Revisor Voigts:

a. Hermann Wilhelm Bödeker, ein Festalbum zum 27. November 1848.

b. Müller Dr. C. Einige Bemerkungen über die asiatische Cholera. 1848. 8.

Vom Herrn Subconrector Dr. Grotefend:
Heidel, M. F. Bildersammlung wohlverdienter Männer der Mark Brandenburg. 1741. Fol. nebst einigen Broschüren.

Digitized by Google

Vom Vereine für Lübeckische Geschichte:

a. Deecke, Beiträge zur Lübeckischen Geschichtskunde. Heft 1. 8.
b. „ Grundlinien der Geschichte Lübecks v. 1143—1226. 8.
c. „ Von der älteren Lübeckischen Rathslinie. 8.
d. „ Das Stift Marienwald. 8.
e. Klug, die Lübeckischen Landkirchen seit der Reformation. 8.
f. Pauli, Lübeckische Zustände zu Anfange des 14. Jahrhunderts, nebst einem Urkundenbuche. 8.
g. Classen, über Christian Ludwig Liscow's Leben und Schriften. 8.
h. Classen, vom Lübeckischen Vogte zu Schonen. 8.

Vom Vereine zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Alterthümer zu Mainz: Abbildungen von Alterthümern des Mainzer Museums. I. Grabstein des Blussus. 1848. 4.

Von der schweizerischen geschichtsforschenden Gesellschaft zu Basel: Die Regesten der Archive in der schweizerischen Eidgenossenschaft. Bd. 1. Heft 1 und 2. 1848 — 49. 4.

Vom Vereine für hessische Geschichte zu Kassel:

Historisch-topographische Beschreibung der wüsten Ortschaften im Kurfürstenthum Hessen und in der Provinz Oberhessen. Bearbeitet von Dr. G. Landau. Heft 1 u. 2. 1848—49.

Vom historischen Vereine für das Großherzogthum Hessen zu Darmstadt:

a. Regesten der bis jetzt gedruckten Urkunden zur Landes- und Ortsgeschichte des Großherzogthums Hessen. Gesammelt und bearbeitet von Dr. H. E. Scriba. Abth. 1 und 2. 1847 — 49. 4.
b. Urkundenbuch des Klosters Arnsburg in der Wetterau. Bearbeitet und herausgegeben von L. Baur. 1849. 8.

Vom historischen Vereine zu Bamberg:

Quellensammlung für fränkische Geschichte. 1. Bd. 1849. 8.

Von der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft für vaterländische Geschichte zu Kiel:

Urkundensammlung. Bd. II. Abth. 2. 1848. 4.

Digitized by Google

Anlage B.

Nachweisung

der

auswärtigen historischen Gesellschaften, mit welchen der historische Verein für Niedersachsen in Verbindung und Austausch der Vereinsschriften steht.

1. Alterthumsforschender Verein des Osterlandes, zu Altenburg.
2. Historischer Verein für Mittelfranken, zu Ansbach.
3. Historischer Verein für Schwaben und Neuburg, zu Augsburg.
4. Historischer Verein für Oberfranken, zu Bamberg.
5. Gesellschaft für vaterländische Alterthümer, zu Basel.
6. Historischer Verein für Oberfranken, zu Bayreuth.
7. Verein für Geschichte der Mark Brandenburg, zu Berlin.
8. Historische Gesellschaft, zu Braunschweig.
9. Schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur, zu Breslau.
10. Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens, zu Breslau.
11. Commission royale d'histoire, zu Brüssel.
12. Historischer Verein für das Großherzogthum Hessen, zu Darmstadt.
13. Sächsischer Verein für Erforschung und Erhaltung der vaterländischen Alterthümer, zu Dresden.
14. Historischer Verein der fünf Orte: Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug, zu Einsiedel.
15. Verein für Frankfurts Geschichte und Kunst, zu Frankfurt a. M.
16. Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften, zu Görlitz.
17. Thüringisch-sächsischer Verein zur Erforschung des vaterländ. Alterthums und Erhaltung seiner Denkmale, zu Halle.
18. Verein für Hamburgische Geschichte, zu Hamburg.

Digitized by Google

19. Verein für siebenbürgische Landeskunde, zu Hermannstadt.
20. Voigtländischer Verein, zu Hohenleuben.
21. Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg, zu Innsbruck.
22. Verein für hessische Geschichte, zu Kassel.
23. Schleswig-holstein-lauenburgische Gesellschaft für die Sammlung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer, zu Kiel.
24. Königliche Gesellschaft für nordische Alterthumskunde, zu Kopenhagen.
25. Historischer Verein für Krain, zu Laibach.
26. Historischer Verein für Niederbayern, zu Landshut.
27. Deutsche Gesellschaft, zu Leipzig.
28. Verein für Lübeckische Geschichte, zu Lübeck.
29. Verein zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Alterthumskunde, zu Mainz.
30. Hennebergischer alterthumsforschender Verein, zu Meiningen.
31. Verein für die Geschichte und Alterthumskunde Westfalens, zu Minden.
32. Königl. bayerische Akademie der Wissenschaften, zu München.
33. Historischer Verein von und für Oberbayern, zu München.
34. Verein für die Geschichte und Alterthumskunde Westfalens, zu Paderborn.
35. Kaiserlich archäologisch-numismatische Gesellschaft, zu Petersburg.
36. Historische Section der königl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften, zu Prag.
37. Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg, zu Regensburg.
38. Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der russischen Ostsee-Provinzen, zu Riga.
39. Archäologischer Verein, zu Rottweil.
40. Altmärkischer Verein für vaterländische Geschichte und Industrie, zu Salzwedel.
41. Verein für Geschichte und Alterthumskunde Mecklenburgs, zu Schwerin.
42. Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit, zu Sinsheim.

Digitized by Google

43. Historischer Verein der Pfalz, zu Speyer.
44. Gesellschaft für pommersche Geschichte und Alterthumskunde, zu Stettin.
45. Würtembergischer Alterthumsverein, zu Stuttgart.
46. Verein für Geschichte und Alterthumskunde, zu Wetzlar.
47. Verein für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung, zu Wiesbaden.
48. Historischer Verein für Unterfranken, zu Würzburg.
49. Gesellschaft für vaterländische Alterthumskunde, zu Zürich.

Digitized by Google

III.

Verzeichnis

der

Vereins-Mitglieder am 1. Mai 1850.

1. Protector.

Se. Königl. Hoheit der Herzog von Cambridge.

2. Ehren-Mitglieder.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Hannover.
Se. Königl. Hoheit der Prinz von Cambridge.

3. Correspondierende Mitglieder *).

Die Herren:

1. von Boyneburg, Major und Kammerherr zu Weilar bei Salzungen.
2. Buchinger, Dr., Hofrath und Reichs-Archiv-Adjunct zu München.
3. Buchner, Dr., Rath und Professor zu München.
4. Coremanns, Dr., zu Brüssel.
5. Erhard, Dr., Archiv-Rath zu Münster.
6. Föringer, Custos der Hof- und Staats-Bibliothek zu München.
7. Gachard, General-Archivar der belgischen Archive zu Brüssel.

*) Diese haben mit den wirklichen Mitgliedern gleiche Rechte, sind jedoch den Jahresbeiträgen nicht unterworfen.

Digitized by Google

Die Herren:

8. Grimm, J., Hofrath und Profeſſor zu Berlin.
9. Harrland, Archiv-Secretär zu Minden.
10. Janſſen, L. J. F., Dr., Conſervateur des Königlichen Muſeums zu Leyden.
11. Klaußner, Magiſtratsrath zu München.
12. Landau, Archivar zu Kaſſel.
13. Lappenberg, Dr. d. R., Archivar zu Hamburg.
14. Leverkus, Dr., Archiv-Secretär zu Oldenburg.
15. van der Maelen, Director des geograph. Inſtituts zu Brüſſel.
16. Melly, Eduard, Dr., zu Wien.
17. von Pocci, Graf, königl. Hof-Muſik-Intendant zu München.

Die Herren:

18. Preusker, Rent-Amtmann zu Großen-Hayn.
19. von Raiſer, Regierungs-Director zu Augsburg.
20. von Rommel, Hofrath, Archiv-Director zu Kaſſel.
21. Sack, Kreisgerichts-Regiſtrator zu Braunſchweig.
22. Schade, G., Kaufmann zu Magdeburg.
23. von Seinsheim, Graf, Staats- und Reichsrath zu München.
24. Steiner, Dr., Hofrath in Seligenſtadt.
25. von Stichaner, Staatsrath zu München.
26. Voigts, Steuer-Reviſor zu Hannover.
27. Wiggert, Profeſſor zu Magdeburg.

4. Wirkliche Mitglieder.

Die mit einem † bezeichneten Mitglieder gehören dem Ausſchuße an.

Die Herren:

Achim.

1. Bünemann, Amts-Aſſeſſor.

Alfeld.

2. Ubbelohde, Amtmann.

Altbruchhauſen.

3. Holſcher, Dr., Advocat u. Notar.

Aſchaffenburg.

4. Schneidawind, Dr., Profeſſor.

Aurich.

5. Möller, Canzlei-Aſſeſſor.
6. Müller, Juſtiz-Rath.

Barrien.

7. Bollmeier, Paſtor.

Bergedorf.

8. Balett, Dr., Rector.

Berlin.

9. Foß, Dr. phil.
10. Hermes, Dr.

Bleckede.

11. Wolff, Amts-Aſſeſſor.

Die Herren:

Blumenau.

12. von Kielmansegge, Graf, General-Major.

Bodenteich.

13. Rüppell, Amtmann.

Bockenem.

14. Buchholz, Dr., Bürgermeiſter.
15. Köchy, Superintendent.

Braunſchweig.

16. Aſſmann, Oberlehrer.
17. Dürre, Dr. phil.
18. Häusler, Major.
19. Heſſenmüller, Paſtor.
20. Meyer, J. H., Buchhändler.

Bremen.

21. Donandt, Dr., Obergerichts-Advocat.

Breslau.

22. Hoffmann, Dr., Profeſſor.

Celle.

23. von Adelepſen, Rittmeiſter.
24. von Bothmer, Canzlei-Director.

Digitized by Google

Die Herren:

25. von Bothmer, Landrath.
26. von Bremer, Canzlei-Auditor.
27. Heimbürger, Archidiaconus.
28. Kaestner, Dr., Schul-Director.
29. von Monroy, Oberforstmeister.
30. von Rössing, Ober-Apellations-Rath.
31. von Schrader, Schatzrath.
32. von Spörken, Major.
33. v. Trampe, Ober-Appellations-Rath.
34. Vogell, Land-Syndicus.
35. † von Werlhof, Justiz-Rath.

Christiania.

36. Wergeland, Oscar, königlich schwedischer Lieutenant.

Demern, im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.

37. Masch, Pastor.

Dorpat.

38. Stremme, Dr., Professor.

Duderstadt.

39. Seiters, Pastor.

Elze.

40. Bauer, Dr. theol., Consistorial-Rath und General-Superintendent.

Erlangen.

41. Böttiger, Hofrath und Professor.

Frankfurt a. M.

42. von Bennigsen, Oberst.

Gauenstek.

43. v. d. Decken, Landes-Secretair.

Giebolbehausen.

44. Lutz, Amts-Assessor.

Gifhorn.

45. Meyer, Superintendent.

Goslar,

46. Agthe, Dr., Subconrector.
47. Meyer, Dr. jur.

Göttingen.

48. † von Estorff, Kammerherr.
49. † Havemann, Dr., Professor.
50. von dem Knesebeck, Geheimer Justiz-Rath.
51. Meyer, Dr., Hofrath und Professor, auch Physiography des Königreichs.

Die Herren:

52. Rettig, Dr., Gen.-Superint.

Großen-Schneen.

53. Schramm, Pastor.

Halle.

54. Brinkmeyer, Dr.

Hameln.

55. von Oeynhausen, Graf, Rittmeister.
56. Theilkuhl, Rector.

Hannover, Vorstädte und Linden.

57. Ahrens, Dr., Director.
58. von Alten, Graf.
59. † von Alten, Legationsrath.
60. Althaus, Dr. phil.
61. Arenhold, Geh. Canzlei-Rath.
62. von Arnswaldt, Legat.-Rath.
63. Bacmeister, Justiz-Rath.
64. Bacmeister, Dr., Ober-Stabschirurg.
65. Bar, Ober-Finanzrath.
66. † Baring, Berghandl.-Commissär.
67. Behrens, Dr. med.
68. Bening, Regierungs-Rath.
69. Benne, Major.
70. von Bennigsen, Graf, Vorsitzender d. Gesammtministerii, Vorstand des Ministerii des Königl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
71. Benzinger, Hof-Schornsteinfeger.
72. † Blumenbach, Geh. Regierungs-Rath.
73. Bode, Hofrath.
74. Bödeker, Pastor.
75. Böttger, Cand. d. Theologie.
76. Bossel, Raths-Apotheker.
77. † Brandis, Dr. th., Consistorial-Rath u. General-Superint.
78. Brandis, Dr. jur., Consistorial-Rath.
79. Braun, Vorstand des Ministerii der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.
80. Bremer, Baron.
81. Brock, Collaborator.
82. Brüel, Münzmeister.
83. Bruns, A. L., Senator, Director der hannoverschen Lebensversicherungs-Anstalt.

Digitized by Google

Die Herren:

84. von Bülow-Stolle, Hauptmann.
85. Busch, Justiz-Rath.
86. v. d. Busssche, L. General a. D., Exc.
87. v. d. Busssche-Münch, Oberschenk.
88. Butze, Dr., Advocat.
89. Cohen, Hermann, Dr. med.
90. Cohen, Privat-Gelehrter.
91. Cordemann, Hauptmann.
92. Cruse, Fr., Buchhändler.
93. Cuiemann, Senator.
94. von Dachenhausen, Landdrost.
95. von der Decken, Kammerrath.
96. Daniel, Premier-Lieutenant bei der Artillerie.
97. Dempwolf, Dr., Land-Syndicus, Canzlei-Procurator.
98. † Detmold, Legationsrath.
99. Dieftel, Rechnungsführer der Prediger-Wittwen-Casse.
100. † Dommes, Criminalrath.
101. Dommes, Geh. Finanzrath.
102. Drechsler, Capitain b. d. Art.
103. Drechsler, Forstrath.
104. Dürr, Ober-Regierungs-Rath.
105. Einfeld, Kaufmann.
106. Engelke, Commissär.
107. von Estorff, Forstmeister.
108. Evers, Stadt-Director.
109. Evers, Pastor.
110. † Fledeler, Stadtgerichts-Assessor.
111. Frank, Steuer-Director.
112. Frankenfeld, Dr., Hofrath.
113. Frensdorff, Oberlehrer.
114. Friederici, Dr., Jagd-Secret.
115. Friesland, Postrath.
116. Gericke, Dr., Steuer-Director.
117. Gersting, Diaconus.
118. Gersting, Buchhalter.
119. Giere, J., Hof-Lithograph.
120. Glahn, Weinhändler.
121. †Gödeke, K., Privat-Gelehrter.
122. Goltermann, Dr., Advocat.
123. Gosewisch, Rath.
124. Grote, Freiherr, Major.
125. Grote, Dr., Conservateur des königlichen Münz-Cabinets.
126. †Grotefend, Dr., Subconrector.
127. Haase, Dr., Advocat u. Notar.
128. Haccius, Consistorial-Secret.

Die Herren:

129. Hagemann, Oberbaurath.
130. † Hahn, Fr., Hofbuchhändler.
131. Hahn, H. W., Hofbuchhändler.
132. v. Hammerstein-Loxten, Freiherr, Regierungs-Rath, General-Secretär des Ministerii des Innern.
133. Halkett, Rittmeister.
134. Harseim, Revisor.
135. Hartmann, Dr., Schatzrath und General-Secretär.
136. Hartmann, Premier-Lieutenant bei der Artillerie.
137. Hasse, Cassierer der Eisenbahn-Verwaltungs-Casse.
138. Hattendorff, Registrator.
139. von Hattorf, Kriegsrath.
140. Hausmann, Baurath.
141. Hellner, Baumeister und Consistorial-Baurevisor.
142. Heinrichs, Ministerial-Refer.
143. Holscher, Dr., Hofrath und Leib-Chirurgus.
144. Homeyer, Dr. med., Sanitäts-Rath.
145. Hoppenstedt, Dr., Geheimer Cabinets-Rath.
146. † Hoppenstedt, Regierungs-Rath.
147. Hoppenstedt, Premier-Lieutenant bei der Artillerie.
148. Hüpeden, Hauptmann.
149. Jacobi, General-Major.
150. Jäger, Major.
151. Jänecke, Chr. Hofbuchdrucker.
152. Jänecke, Fr., Hofbuchdrucker.
153. Iffland, Ober-Steuerrath.
154. Juchsberg, Kaufmann.
155. † Jugler, Ober-Bergrath.
156. Kaufmann, Dr., Medicinal-Rath.
157. Kestner, Archiv-Rath.
158. v. Kielmansegge, Graf, Premier-Lieutenant.
159. † Kohlrausch, Dr., Oberschulrath.
160. Kopp, Pastor.
161. Krause, Dr., Prof., Hofrath.
162. Laves, Ober-Hofbaurath.
163. von Leutrum-Ertingen.
164. von Linsingen, Rittmeister.
165. Lodemann, Oberbaurath.
166. Loges, Wasserbau-Inspector.

Digitized by Google

Die Herren:

167. Lohse, Kaufmann und Hof-Eisenfactor.
168. Lübecking, Rath.
169. v. Lüpke, Hofrath und Lotterie-Director.
170. Luttermann, Oberst.
171. v. Malortie, Kammerherr u. Rittmeister.
172. Marschner, Dr., Hof-Capellmeister.
173. Merkel, K., Schatzrath, General-Secretär der 2. Kammer der allgem. Ständeverf.
174. Meyer, A., Banquier.
175. Meyer, Ober-Castellan.
176. Meyer, Land-Rabbiner.
177. Mithoff, Senator.
178. Mithoff, Cammerbau-Inspect.
179. Mosengel, Ober-Baurath.
180. Mühry, A., Dr. med.
181. Niemann, Amts-Assessor.
182. Niemeyer, Kriegsrath.
183. Oldekop, Kriegs-Secretär.
184. v. Oldershausen, Kammerherr.
185. Oppermann, Kammerrath.
186. Panse, Ober-Feld-Apotheker.
187. Pape, Dr., Hofmedicus.
188. Pape, Landbau-Conducteur.
189. Papen, Hauptmann.
190. Petersen, Dr., Ober-Schul-Secretär.
191. Pockwitz, Buchdrucker.
192. Prott, General-Lieutenant, Vorstand des Kriegsministerii und Chef des Generalstabes.
193. v. Quistorp, Oberstlieutenant.
194. Rautenberg, A., Advocat.
195. von Reden, Jägermeister.
196. Reinecke, Garnison-Prediger.
197. Reinecke, Amts-Assessor.
198. Richter, Pastor.
199. Rose, Kreis-Einnehmer.
200. Röttiger, General a. D., Exc.
201. Rumann, Stadt-Direct. a. D.
202. Rupstein, Dr. th., Abt z. Loccum.
203. † Schädel, Dr., Conrector.
204. Schilling, Dr. med.
205. Schlichthorst, Major.
206. Schlüter, P., Hofbuchdrucker.
207. Schmalfuß, Schulrath.
208. Schomer, Hauptm. bei der Art.
209. † von der Schulenburg-Hehlen, Graf, Amts-Assessor.

Die Herren:

210. von Schwicheldt, Graf, Erb-Marschall und Kammerherr.
211. Siemens, Dr., Stadtgerichts-Assessor und Advocat.
212. Sievers, Advocat.
213. Simon, Dr., Advocat.
214. Starke, Regierungs-Rath.
215. von Steinberg, Baron auf Bodenburg.
216. von Steinberg, Geh. Kriegsrath.
217. von Stoltzenberg, Capitain und Brigade-Adjutant bei der Artillerie.
218. von Storren, Major.
219. Stüve, Dr. jur. et phil., Vorstand des Ministerii des Innern.
220. † Tellkampf, Dr., Professor.
221. Tellkampf, Premier-Lieutenant bei der Artillerie.
222. Tschirschnitz, Oberstlieutenant.
223. von Uslar, Dr., Lehns-Fiscal.
224. † Vogell, Hofbaumeister.
225. Wachsmuth, Dr., Rath.
226. von Wangenheim, Graf, Geh. Rath, Excellenz.
227. von Wangenheim, Präsident des Schatz- u. Ober-Steuercollegiums.
228. † v. Wangenheim, Geh. Legations-Rath.
229. von Wedel, Graf, Geh. Rath, Excellenz.
230. v. Werlhof, Canzlei-Director.
231. Wieneke, Cassierer.
232. Wiesen, Dr., Justizrath.
233. v. d. Wisch, Staats-Minister u Minister des Innern a. D., Excellenz.
234. † von Wissell, Oberstlieutenant bei der Artillerie.
235. Witte, Ober-Finanzrath.
236. Wölffer, Advocat und Notar.
237 Wüstenfeld, Dr., Advocat.
238. Wyneken, Prem.-Lieutenant.

Harburg.

239. Blohm, Wasserbau-Inspector.
240. Daniel, General-Major und Commandant.

Digitized by Google

Die Herren:

Hardegsen.

241. Arenhold, Amts-Aſſeſſor.

Hasperde.

242. von Hake, Oberforſtmeiſter.

Hildesheim.

243. Bergmann, Dr., Hofrath.
244. Groſſe, Amts-Aſſeſſor.
245. Krätz, Dr.
246. Lueder, Amtmann.
247. † Lüntzel, Juſtizrath.
248. Meeſe, Landdroſtei-Regiſtrat.

Himmelpforten.

249. Reinbold, Amtmann.

Schloß Hölzelsrode.

250. Heuſinger, Lieutenant.

Hoya.

251. † von Honſtedt, Droſt.

Hudemühlen.

252. Teuſch, Regiſter-Schreiber.

Ihber bei Eimbeck.

253. Schramm, Paſtor.

Jena.

254. † Schaumann, Dr., Profeſſor.

Ilfeld.

255. Hahmann, Subconrector.
256. † Wiedaſch, Dr., Director.

Jork.

257. von Hodenberg, Gräfe.

Köln.

258. Loning, Capitain a. D.

Kneſebeck.

259. Eiſendecher, Amts-Aſſeſſor.

Kopenhagen.

260. v. Oriola, königl. preußiſcher Legations-Rath.

Lauenſtein.

261. Rudorff, Dr., Advocat.

Loccum.

262. König, Prior d. Kloſt. Loccum.

Lohne im Oldenburgiſchen.

263. Nieberding, Gemeinheitstheilungs-Commiſſär.

Die Herren:

Lüne.

264. Bode, Amtmann.

Lüneburg.

265. † von Hodenberg, Landſchafts-Director und Abt des Kloſters St. Michael. Excellenz.
266. † Volger, Dr., Director.

Meppen.

267. Harling, Kreis-Controleur.
268. Huldermann, Kammerrath.

Minden.

269. Mooyer, Secretär des weſtphäliſchen Geſchichtsvereins.

München.

270. † von dem Kneſebeck, königl. hannov. Geſchäftsträger.
271. von Zurhein, Freiherr, königl. bayeriſcher Kammerherr.

Neuſtadt.

272. v. Linſingen, Amts-Aſſeſſor.

Nienburg.

273. Eberhardt, Lehrer.
274. † Jördens, Dr., Rector.
275. Wedekind, Lehrer.

Nordgermersleben.

276. Behrends, Paſtor.

Nordhauſen.

277. von Corberon, Graf, Dr. jur. et phil.

Northeim.

278. † Frieſe, Senator.
279. Gieren, Rector.
280. Oldendorp, Land-Baumeiſter.
281. v. Beulwiz, Rittmeiſter.

Obern-Jeſa.

282. Blanet, Paſtor.

Oldershauſen.

283. Hoppenſtedt, Amts-Aſſeſſor u. Gerichtshalter.

Osnabrück.

284. Meyer, Dr., Canzlei-Director.
285. v. Berckefeldt, Oberſtlieutenant und Stadt-Commandant.
286. Flöcher, Juſtiz-Rath.

Digitized by Google

Die Herren:

Osterholz.

287. Haltermann, Geh. Reg.-Rath.

Osterode.

288. Peinemann, Senator und Polizei-Commissär.
289. † v. Münchhausen, Drost.

Paris.

290. Kahler, Candidat der Theol.

Prag.

291. Wiesenfeld, Professor.

Ringelheim.

292. von der Decken, Graf, Kammerherr und Legations-Rath.

Rinteln.

293. Stach von Golzheim, Baron, königl. preuß. Kammerherr und Legationsrath.

Ruthe.

294. v. Ompteda, Regierungs-Rath.

Schauen.

295. † Grote, Reichsfreiherr, Kammerjunker und Pr.-Lieutenant.

Schelenburg.

296. † v. Schele, Freiherr, Landrath und Major.

Schladen

297. von Koch, Hauptmann.

Schöningen.

298. Ludewig, Superintendent.

Söder.

299. zu Stolberg-Stolberg, Graf, Geheimerath, Erlaucht.

Sögel bei Osnabrück.

300. von Stoltzenberg, Major.

Stade.

301. von der Decken, Ritterschafts-Präsident und Schatzrath.
302. Freudenthell, Dr. jur., Canzlei-Procurator.
303. Giesewell, Hauptmann.
304. Lunecke, Pastor.

Die Herren:

305. † Mühry, Justizrath.
306. Neubourg, Bürgermeister.
307. Wendelstadt, Capitain, Wegbaumeister.

Stolzenau.

308. Petzel, Gutsbesitzer.

Uelzen.

309. Reinking, Post-Inspector.

Verden.

310. † Broennenberg, Dr., Steuer-Director.
311. Klippel, Dr., Rector.
312. Röbbelen, Dr. jur.
313. v. Hattorf, Prem.-Lieutenant.
314. v. Marschalk, Rittmeister.

Vienenburg.

315. von König, Schatzrath.

Westen.

316. Seidel, Pastor.

Westerbrack bei Bodenwerder.

317. von Grone, Gutsbesitzer.

Wien.

318. von Bodenhausen, Geheimer Kriegsrath und außerordentl. Abgesandter.

Wiesbaden.

319. Seebode, Dr., Regierungs-Rath.

Wölpe.

320. Heine, Amts-Assessor.

Wöltingerode.

321. v. Wangenheim, Amts-Assessor.

Wohldenberg.

322. Gebser, Amts-Assessor.

Wrisbergholzen.

323. Graf von Schlitz, genannt von Görtz-Wrisberg.

Wunstorf.

324. Dommes, Premier-Lieutenant.
325. Ost, Geometer.

Digitized by Google

IV.

Publicationen des Vereins.

Die mit einem Stern bezeichneten Drucksachen und Lithographien sind, so weit der Vorrath reicht, zu den beigesetzten Preisen direct vom Vereine zu beziehen.

---

1. Programm und Statut des Vereins.
2. 1—12. Nachricht über den Verein.
3. * Archiv des historischen Vereins für Niedersachsen 1845: 1. und 2. Doppelheft, 1846: 1. und 2. Doppelheft, 1847: 1. und 2. Doppelheft und 1848: 1 Doppelheft. 8. à Heft 18 Ggr.
4. * Urkundenbuch des historischen Vereins für Niedersachsen. Heft I. Urkunden der Bischöfe von Hildesheim. 8. 1846. 4 Ggr.
5. * Wächter, J. C., Statistik der im Königreiche Hannover vorhandenen heidnischen Denkmäler. (Mit 8 lithographierten Tafeln). 8. . . . . 12 Ggr.

---

6. * Portrait des Herzogs Georg von Braunschweig-Lüneburg. gr. Fol. . . . . 8 Ggr.
7. * Portrait der Kurfürstin Sophie, nachmaliger Thronerbin von Großbritannien. gr. Fol. . . . . 8 Ggr.
8. Portrait der Kurprinzessin Sophie Dorothea, Gemahlin Georg Ludwigs von Braunschweig-Lüneburg. gr. Fol.

Digitized by Google

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 08553 1690

Digitized by Google